

März 2018/37

IMPULSE

// **02** Vorwort // **03** Werte // **04** Rückschau //
05 Rückschau // **06** Hingabe // **07** Meditationstext // **08** Kraftplatz //
09 Leutasch Aktuell // **10** Geburten, Hochzeiten... // **11** Vorschau // **12** Rätsel //



VORWORT

Liebe Leutascherinnen und Leutascher, liebe Gäste!



Pfarrer Krzysztof Kaminski

Am Abend vor seinem Tod reichte Jesus Christus Brot und Wein seinen Jüngern mit den Worten: „Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird und dies ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“ In den Gaben Brot und Wein sieht Jesus sein Leben zusammengefasst, in dem er sich für das Reich Gottes ganz verausgabt hat. Jesus fordert seine Jünger – und heute uns – auf, zu seinem Gedächtnis ebenso zu handeln. Jesu Lebenshingabe geht am nächsten Tag noch einen Schritt weiter: Für die Menschheit gibt er schließlich auch sein physisches Leben hin.

Karwoche und Ostern können wir erst verstehen, wenn wir uns mit der existenziellen Bedeutung dieser Ereignisse auseinandersetzen und schließlich fragen: Wie sieht es mit unserer Hingabe für andere Menschen und für Gott aus?

Jesu Hingabe erfahren wir als Liebesgabe, für die wir besonders in der Eucharistie danken. Leib und Blut des Herrn sind Sinnbild für seine Gegenwart und für Leben, das sich einmal als Leben in Fülle, also in unendlichem Glück und Freude, zeigen wird.

Die Gaben von Brot und Wein sind untrennbar mit Leben, Tod und Auferstehung Jesu – mit seiner HinGABE – verbunden.

Mögen sich diese österlichen Geheimnisse in unser aller Leben einprägen.

Frohe und gesegnete Ostern wünscht

Euer Pfarrer
Krzysztof Kaminski

Erreichbarkeit des Pfarrers:

Pfarre Hl. Maria Magdalena, Oberleutasch
Pfarre Hl. Johannes d. Täufer, Unterleutasch
Kirchplatzl 153
6105 Leutasch Tirol

Persönlich ist Pfarrer Krzysztof Kaminski im Pfarramt in Kirchplatzl 153 zu folgenden Bürostunden erreichbar:

Tel. Büro 05214 - 6235
Fax: 05214 - 6235
Mobil: 0676 - 87307456
e-mail: pfarramt@pfarren-leutasch.at
Internet: www.pfarren-leutasch.at

Mittwoch bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag von 16.30 bis 17.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.



Auf ihre Firmung durch Dekan Franz Neuner am Sonntag, den 27. Mai 2018, freuen sich 24 Jugendliche in Leutasch. Das Motto lautet: „You will never walk alone“ (Du wirst nie alleine gehen)

Diese wunderbare Zusage Gottes, mit unseren Kindern auf ihrem Lebensweg unterwegs zu sein und vieles mehr behandeln wir in den Vorbereitungsstunden. In Gesprächen zum Glauben haben wir die Jugendlichen zum Thema Hingabe befragt:

Obwohl diese Eigenschaft zu Beginn für die meisten eher abstrakt und unfassbar erschien, ergaben sich nach einer „Auftauphase“ sehr interessante Gespräche:

„Hingeben kann man sich zum Beispiel einem besonderen Hobby“, meinten Magdalena und Janine, sie ist mitunter bei der Hausübung nötig (Linda) und Tierbesitzer wissen, wie sehr man sich kümmern und für etwas begeistern muss. Für Eva-Maria bedeutet Hingabe auch, wenn man sich in der Kirche engagiert – beim Ministrieren.

Für die Firmlinge gibt es aber auch ganz konkret Menschen, bei denen Sie spüren, dass sie sich hingeben: Pfarrer Krzysztof, aber auch Malala, die sich für Kinderrechte einsetzt, sind ihnen spontan eingefallen.

Für Hingabe braucht es auf jeden Fall Zeit

und Engagement – da sind sich die Kids einig. Und – das ist ihnen auch wichtig – Hingabe kann nicht nur positiv besetzt sein, sondern auch negativ – wenn man seine Leidenschaft nicht richtig kanalisiert. Fehlende Hingabe fällt störend auf, bei Gruppenarbeiten zum Beispiel, sagen Petar und Paul.

Bei der Hingabe lernt man, geduldig zu sein und bekommt Vertrauen zurück, das sieht Michael bei seinen Ziegen. Dass man Liebe und Vertrauen gewinnt, meinen auch Stefan und Linda.

Die Hingabe zu Jesus zu erreichen, scheint für alle aber sehr schwer – hier braucht es neue Wege, meinen sie: „Ein Live-Stream aus der Kirche für alle, die nicht dabei sein können“ – das wäre etwas, meinte beispielsweise Dominik. Oder eine „Hingabe-App“, die hilft – das könnten sie sich auch vorstellen....

Anmerkung der Redaktion:

Es ist nicht leicht, sie zu finden, aber es gibt sie. Die neue App der Katholischen Kirche Österreich: **Glauben.Leben**

Es ist ein täglicher Wegbegleiter durch das Kirchenjahr und will beim Glauben, Beten und Gottesdienstfeiern hilfreich sein.

Oder jetzt an 40 Tagen der Fastenzeit die kostenlose „Papst SMS“ mit Gedanken von Papst Franziskus. Sie motivieren zu einem positiven, christlichen Leben. Es geht um die Alltagstauglichkeit des Glaubens. Über das Mobiltelefon eine SMS mit dem Kennwort PAPST an die Telefonnummer 0664/6606651 senden. Sehr empfehlenswert.

www.katholisch.at: Webportal der Katholischen Kirche Österreich.

Barbara Marx

Rückschau

Christbaumverkauf

Der Pfarrgemeinderat hat mit viel Engagement am 3. Adventsamstag einen Christbaumverkauf sowie ein Pfarrkaffee im Widum organisiert. Es gibt einige Aufgaben und Anliegen, die der Pfarrgemeinderat selbst unterstützen möchte. Trotz des schlechten Wetters, einer Beerdigung, sowie Bäumen, die keine lange Lebensdauer versprochen, dafür aber mit köstlichem Kuchen, Kaffee und Glühwein, kam eine stolze Summe von 570,- Euro zusammen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender!

Danke auch an Albuin Neuner für die Organisation der Bäume, Peter Mair für den Verkauf sowie den KuchenspenderInnen und den Helfern beim Pfarrkaffee.

PGR-Obfrau Heidi Aigner

Aktion Schuhkarton - Volksschule



In der Adventzeit an jene zu denken, denen es nicht so gut geht, ist in Leutasch auch den Volksschulkindern ein großes Anliegen: Für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ haben die Kinder fleißig Spielsachen, Kleidung, Süßigkeiten, Toiletartikel und Schreib- oder Schulsachen eingepackt. Auch in der Pfarre wurden PackerInnen geschnürt, wie jedes Jahr wurden die Familien im Flüchtlingsheim beschenkt.

Gewinner des letzten Rätsels

Giovanni Krismer hat beim letzten Gewinnspiel die Fehler im Nikolaustext gefunden, wir wünschen ihm einen schönen Ausflug nach Innsbruck mit unserem Herrn Pfarrer.

Sternsinger



37 Kinder haben sich auch heuer wieder aufgemacht, um Segenswünsche in die Häuser zu bringen und Spenden zu sammeln. Trotz wirklich widrigsten Wetterverhältnissen, ein Tag „Wetterschicht“ und ein Tag nasser Schnee bzw. strömender Regen, sind die Kinder mit ihren Begleitern mit großer Begeisterung durch Leutasch gestapft. Über 6.000 Euro wurden gesammelt, obwohl einige Besuche der Witterung zum Opfer fielen. Schade aber, dass so wenige die Möglichkeit nutzten, im Rahmen der Sternsingermesse am Dreikönigstag, bei der sich die Kinder nochmals in den Dienst der guten Sache stellten, die Segenswünsche abzuholen.

Weitere Fotos gibt es immer auf der Internetseite der Pfarre zu sehen:
www.pfarren-leutasch.at

Neuwahl Pfarrkirchenrat

Der Pfarrkirchenrat wurde vor Kurzem neu gewählt und setzt sich für die Pfarren Ober- und Unterleutasch aus folgenden Personen zusammen:

- » Pfarrer Krzysztof Kaminski (Vorsitzender für die Pfarren Ober- und Unterleutasch)
- » Josef Neuner (stellvertretender Vorsitzender für Pfarre Oberleutasch)
- » Thomas Mössmer (stellvertretender Vorsitzender für Pfarre Unterleutasch)
- » Hans Obermeir (Protokollführer und Kassenverwalter für Pfarre Ober- und Unterleutasch)
- » Ewald Witting (Oberleutasch)
- » Peter Steuxner (Unterleutasch)
- » Lorenz Neuner (Oberleutasch)
- » Christian Larch (Unterleutasch)
- » Alois Neuner (Oberleutasch)

Die Zahl der bestellten Mitglieder richtet sich nach der Anzahl der in der Pfarre lebenden Katholiken, eine Funktionsperiode dauert fünf Jahre.

Der Pfarrkirchenrat wurde von Pfarrer Krzysztof Kaminski dem Bischof vorgeschlagen. Vom Bischof wurden die vorgeschlagenen Mitglieder mittels Dekret bestellt und von Pfarrer Krzysztof Kaminski angelobt.

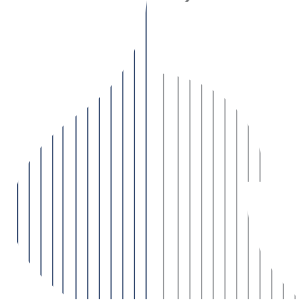
Dem Pfarrkirchenrat obliegt die Verwaltung des Kirchenvermögens (Mobilien und Immobilien). In seinen Aufgabenbereich

fallen auch der Abschluss aller Pacht-, Miet-, Verkaufs- und Dienstverträge sowie die Verantwortlichkeit für die Kirchenrechnung und für Anliegen des Kirchenbeitrages.

Auch sämtliche Bauangelegenheiten (Neu- oder Umbauten, Renovierungen oder Restaurierungen) gehören zu seinem Wirkungsbereich.

Die Hilfestellung in allen ökonomischen und finanziellen Belangen soll es dem Pfarrer ermöglichen, sich mehr seinen eigentlichen seelsorglichen Aufgaben widmen zu können.

Wir wünschen den Pfarrkirchenräten alles Gute für ihre Aufgabe und eine glückliche Hand. Des weiteren ein herzliches DANKESCHÖN allen ausgeschiedenen Räten: Xander Hansi, Benesn Lois und Josl Alfons (verstorben am 14.12.2017).



Am Ende Eures Lebens werdet ihr wissen, dass nichts von dem, was ihr getan habt, eine Rolle spielen wird, sondern nur, wer ihr bei eurem Tun gewesen seid.

Neale Donald Walsch

Hingabe

Krankenpfleger, ein Beruf mit Hingabe?



Stefan Aichner, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger

Nach der HTL habe ich beim Roten Kreuz meinen Zivildienst als Sanitäter absolviert. Hier entstand schon eine große Begeisterung für die Arbeit mit und am Menschen. Da die Pflege eigentlich so gut wie alle Bereiche abdeckt, kam ich zum Entschluss, dass ich das später einmal probieren möchte. Inzwischen bin ich seit fünf Jahren im Beruf tätig und könnte mir im Moment nichts anderes vorstellen, das besser zu mir passt.

Ist Hingabe eine Grundhaltung? Eine Gabe? Kann man Hingabe erlernen?

Von der Definition her beschreibt Hingabe die Beteiligung bzw. den Einsatz eines Menschen für eine bestimmte Angelegenheit oder eine andere Person. Diese Angelegenheit oder die andere Person haben für den Betroffenen einen sehr hohen persönlichen Wert. Hingabe ist auch das Engagement eines Menschen für einen selbstgewählten Zweck.

In meinem Beruf als Krankenpfleger bin ich ständig mit Hingabe konfrontiert. Hingabe

ist also für mich eine Voraussetzung und auch ein Instrument in meiner täglichen Arbeit mit und am Menschen. Vor allem in der Betreuung von Menschen in der letzten Lebensphase ist Hingabe meiner Meinung nach ein wichtiger Aspekt.

Wenn man sich also intensiv mit etwas beschäftigt, sei es eine Person, eine gewisse Tätigkeit, eine Sache, und auch umso achtsamer man mit dieser Person oder mit einem Patienten umgeht, desto näher befindet man sich in einem Zustand der Hingabe.

Gerade in der Arbeit mit und am Menschen geht es natürlich darum, wann man welche Handlungen durchführt, viel mehr aber WIE man sie durchführt, was ich aus meiner persönlichen Erfahrung bestätigen kann. Ein anderer Mensch merkt sofort, ob man beispielsweise eine Pfl egetätigkeit nur macht, damit sie erledigt ist, oder ob man die Handlungen genau an die individuellen Bedürfnisse in diesem Moment, an diesem Tag, in dieser Minute anpasst.

Im Zusammenhang mit dem Glauben sehe ich Hingabe, wenn etwas aus Überzeugung, mit Herz und Seele getan wird, dann kann einem tatsächlich Gutes widerfahren. Beispiele sind Dank, Anerkennung oder Ansehen.

Stefan Aichner

Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe.

Mutter Theresa

Kraftplatz

Kraft durch Hingabe

„Hingabe“ ist der rückhaltlose Einsatz für Jemanden oder Etwas von Wert. Sie ist mit Anstrengung und Leidenschaft verbunden. Die Bezogenheit auf sich selbst löst sich dabei auf.

Aber gibt es sie noch in unserer bequemen Zeit? Ist die Hingabe ein Relikt? Für wen wirken wir?

Unsere Tage sind ausgefüllt mit Zielen und Anstrengung. Wir sind mit Engagement und Eifer in Beruf, Hobby und Familie ganz vielfältig tätig.

Wir bekommen Kraft sehr unterschiedlich zurück, z.B. in Form von Dankbarkeit, Liebe, Anerkennung und Freude. Dadurch nehmen wir die Hingabe nicht als „Selbstaufgabe“ wahr, in die sie auch münden kann.

Die Hingabe für andere ist das Geheimnis im Leben, sie ist auch das Geheimnis der Liebe.

Christus ist am Kreuz für uns gestorben, er hat sich ohne Rücksicht auf Verluste, mit dem Einsatz seines Lebens für uns Menschen hingegeben! Er wusste, was er tat und was er zu erwarten hatte. Gott hat seinen Sohn nicht geschont, er hat ihn den Menschen ausgesetzt.

Durch seine Hingabe hat er die Sünde und damit die belastende Schuld von uns genommen. Er wurde zu unserem Fürsprecher im Himmel. Diese positive Gegenkraft war nötig, um das negative Kraftfeld der Sünde abzulenken.

Durch Jesu Hingabe verwandelt sich die Welt, er stirbt, um aufzuerstehen, wir geben etwas hin, um beschenkt zu werden. Die Hingabe ist auch das Geheimnis der Liebe, der Liebe zu sich selbst, allen und jedem gegenüber! Nur wenn wir uns selber lieben, können wir auch andere

lieben. Dadurch können wir auch unsere Unzulänglichkeiten, Krankheit oder schwere Phasen im Leben (Burnout) annehmen und verwandeln – zu etwas Neuem. Loslassen um beschenkt zu werden!

Und so lang du das nicht hast, dieses „Stirb und werde“, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde.

J.W.v.Goethe

Krankensalbung

Seit Jahrhunderten kennt die Kirche für Kranke auch ein eigenes, leider oft wenig geschätztes „Sakrament der Stärkung“, die Krankensalbung.

In ernsthafter Krankheit ist alles, was Halt gegeben hat, bedroht, auch das Selbst- und Gottvertrauen. Es wird uns bewusst: „Ich brauche Hilfe.“

Das Sakrament der Krankensalbung wurde lange als „letzte Ölung“ fehlgedeutet und an die Todesgrenze gerückt. In Wirklichkeit ist es ein Zeichen der Heilung und Stärkung. Dem Menschen wird Kraft geschenkt für den Weg der Genesung oder für den Weg durch den Tod. Sie ist mehrmals möglich. Durch die Salbung wird das Wirken des Hl. Geist sichtbar. Die menschliche Nähe der Anwesenden, das Gebet, das Vergeben der Sünden, die Salbung an Händen und Stirn mit wohlriechendem Chrisam tut seelisch und körperlich gut und macht Gottes liebevolle, stärkende und tröstende Zuwendung spürbar.

Barbara Marx

Der „Leutascher Gabriel“

Gabriel bin ich genannt
und bin euch allen wohl bekannt,
weil ich einst vor 2000 Jahr
der Bote bei Maria war,
der ihr verkündet hat auf Erden
sie soll die Mutter Jesu werden.
Der Auftrag war mir eine Ehr',
es schickte mich ja Gott, der Herr.

Das war der Anfang der Geschichte,
von welcher ich euch jetzt berichte:

Mein folgendes Erzengelleben
war nämlich leider ganz daneben.
Verstaubt und aller Würde bloß
in einem dunklen Dachgeschoß
versteckt, lädiert, wo Mäuse nisten,
so musste ich mein Leben fristen.

Zwei kleine Engel war'n noch hier,
doch denen ging's wie mir.
Vereinsamt und total vergessen,
sehr traurig für drei Himmelswesen!

Doch einmal ist ein Mann gekommen,
der hat sich unser angenommen.
Der schüttelte den Kopf voller Frust
und hat natürlich gleich gewusst:
Da muss man etwas unternehmen,
das wäre wirklich sonst zum Schämen.

Nun hat das Schicksal sich gewendet
und wie ihr seht, hat's gut geendet.
Was Wunderbares ist passiert:
Wir wurden gründlich restauriert.
Mit „Know how“, Liebe und Geschick,
da kehrte unser Glanz zurück
und dafür will in diesen Tagen
ich ganz von Herzen DANKE sagen.

Ich bleibe nun, ihr könnt es sehen,
hier vorne bei Maria stehen.

Die beiden Kleinen geh'n zur Krippe,
gesellen sich zur Engelsippe
die Gloria singt zum Lob des Herrn.
Kommt, folgt auch ihr dem Weihnachts-
stern!

E.K.Winkler



Mittlerweile erstrahlen die Figuren wieder in neuem Glanz.

... aus dem Pfarrbuch

Folgende Kinder wurden durch die **Taufe** Mitglieder unserer Pfarrfamilie (seit letzter Ausgabe):

Vorname	Nachname	getauft am	wohnhaft
Johannes Anton	Neuner	09.12.2017	Obern

„Der Herr begleite sie auf ihrem Lebensweg.“

Zu Gott **heimgekehrt** sind (seit letzter Ausgabe):

Name	vulgo	gestorben	Lebensjahr	wohnhaft
Alfons Krug	Josl Alfons	14.12.2017	89	Lochlehen
Helga Ripfl geb. Witting	Plazn Helga	27.12.2017	87	Plaik
Thomas Seipelt	Titi Thomas	08.01.2018	54	Weidach
Margreth Kleißl geb. Krug		13.01.2018	88	Weidach
Willi Hirschhorn		15.02.2018	77	Innsbruck
Amalia Neuner geb. Unterhofer		17.02.2018	91	Platzl
Sylvester Krug	Ruadl Vestl	18.02.2018	92	Weidach

„Der Herr schenke ihnen Vollendung.“

Termine in der Karwoche

Jedes Jahr feiern wir Ostern. Doch warum eigentlich? Steckt vielleicht doch mehr dahinter als Ostereier, Geschenke, Osterhasen? In der Osterzeit besinnen wir Christen uns auf die wesentlichsten Ereignisse, die unseren Glauben begründen. Alle sind herzlich eingeladen, gerade in der Karwoche, im eigenen Leben Raum für das Wesentliche zu schaffen:

Mittwoch, 28.03.2018 um 10.00 Uhr:
Chrisam- Messe im Innsbrucker Dom

Gründonnerstag, 29.03.2018 um 19.00 Uhr: Feier des letzten Abendmahls in der Pfarrkirche Oberleutasch, Anbetung bis 20.30 Uhr

Karfreitag, 30.03.2018:
15.00 Uhr: Kreuzweg in der Kirche Unterleutasch

15.00 Uhr: Kinderkreuzweg in der Kirche Oberleutasch

19.00 Uhr: Feier vom Leiden und Tod Christi in der Pfarrkirche Oberleutasch

Karsamstag, 31.03.2018 um 19.00 Uhr: Osternachtfeier mit Speisensegnung

Ostersonntag, 01.04.2018:
8.30 Uhr: Hochamt in Unterleutasch mit Speisensegnung
10.00 Uhr: Hochamt in Oberleutasch mit Speisensegnung

Ostermontag, 02.04.2018:
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst in Unterleutasch
10.00 Uhr: Pfarrgottesdienst in Oberleutasch

Kontaktkaffee

Samstag, 24.03.2018 um 14.00 Uhr: Palmplattenbinden mit und bei Maria Theresia Stocker. Anmeldung unter Tel. 0676/6833861 erforderlich!

Donnerstag, 05.04.2018 um 20.00 Uhr: Vortrag: „Zu Fuß von Innsbruck nach Rom“ mit Mag. Anton Gasser (Widum)

Donnerstag, 19.04.2018 um 20.00 Uhr: Vortrag: „Die Welt wird wärmer- Herausforderung Klimawandel“ mit Andrä Stigger (Widum)

Freitag, 04.05.2018 um 19.00 Uhr: Vortrag: „Wie kommt das Gute in die Welt?“ mit Caritasdirektor Georg Schärmer (Widum)

Donnerstag, 17.05.2018 um 9.00 Uhr: „Mütter und Töchter, Beziehungen zwischen Beglücken und Bedrücken“ mit Ingeborg Ladurner (LUI- Treff)

Donnerstag, 21.06.2018 um 9.00 Uhr: Wanderung über den Pfarrbichl in Seefeld mit gemütlicher Einkehr

Kinderkreuzweg

Liebe Gemeindemitglieder, Groß und Klein! Am Karfreitag, den 30.03.2018, findet um 15.00 Uhr ein Kinderkreuzweg in Oberleutasch in der Kirche statt, denn für einen Weg draußen, wie letztes Jahr, liegt noch zuviel Schnee. Alle sind herzlichst eingeladen, Kinder, Schüler, Eltern und Großeltern. Bringt eine Blume mit und gehen wir gemeinsam mit Kurzgeschichten und Gebeten den letzten Weg Jesu.

Linda mit Liturgiekreis

Weitere Termine

Jeden Freitag im Mai um 19.30 Uhr: Maiandacht in der Kirche Unterleutasch

Am **Sonntag, 06.05.2018** findet nach der Kindermesse im Widum ein Basar für die Restaurierung der Prozessionsfiguren statt.

Montag, 07.05.2018 um 19.30 Uhr: Bittgang (Treffpunkt Antoniuskapelle)
20.00 Uhr: Bittgottesdienst in der Kirche Oberleutasch mit anschließender Agape

Dienstag, 08.05.2018 um 19.30 Uhr: Bittgang (Treffpunkt Itzlkapelle)
20.00 Uhr: Bittgottesdienst in der Kirche Unterleutasch mit anschließender Agape im Feuerwehrhaus

In der Lehnerkapelle wird **jeden Herz Jesu Freitag (1. Freitag im Monat) von Mai bis Oktober** ein Rosenkranz gebetet.

Die Erstkommunion findet zu **Christi Himmelfahrt, am 10.05.2018 um 10.00 Uhr** statt.

Die Firmung findet am **Dreifaltigkeitssonntag, 27.05.2018 um 10.00 Uhr** statt und wird von Dekan Franz Neuner gespendet.

Alle Termine sind auch auf www.pfarren-leutasch.at zu finden.



Rätsel



Kinder-Gewinnspiel

Im rechten Bild haben sich sechs Fehler eingeschlichen, wenn du sie findest, sende die Lösung bis zum 6. April 2018 an unseren Pfarrer Krzysztof Kaminski! Zu gewinnen gibt's „Kiachln und Saftln“ beim Kirchtag im Sommer.

Name, Adresse und Telefonnummer:

Wer zuletzt lacht...

Fritzchen hat direkt alle Ostereier alleine aufgegessen. Die Mutter schimpft: „Hast du denn gar nicht an deine Schwestern gedacht?“ Sagt Fritzchen: „Klar, deshalb habe ich mich ja so beeilt.“

Was ist das stärkste Lebewesen?
Die Schnecke. Sie trägt ein ganzes Haus auf dem Rücken.

„Sie sind von zehn Zeugen beobachtet worden“, stellt der Richter fest.
„Warum lügen Sie da noch?“
Was sind schon zehn Zeugen? Ich kann ihnen Hunderte bringen, die mich nicht gesehen haben!

Impressum:

Herausgeber, Verleger, für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Ober- und Unterleutasch, Pfarrer Krzysztof Kaminski
Redaktion: Johanna Krug, Barbara Marx, Astrid Schösser-Pichler, Thomas Nairz, Wolfgang Neuner-Pfeiffer
Druck: Athesia Druck GesmbH
Blattlinie: Breitgefächertes Informationsblatt der Pfarren Ober- und

Unterleutasch für alle Bewohner des Dorfes.
Kontaktadresse: Pfarramt Leutasch, Redaktionsteam IMPULSE, Kirchplatzl 153, 6105 Leutasch, Tel. 05214/6235 oder
E-mail: pfarramt@pfarren-leutasch.at
Bankverbindung: IBAN: AT18 3631 4000 0502 1704
BIC: RZTIAT22314; Kennwort: Druckkostenbeitrag „Impulse“